

Literarischer Salon NRW

Auf der Leipziger Buchmesse
13. bis 16. März 2014
Halle 5, Stand F 406

Herzlich willkommen beim Literarischen Salon NRW!

Der LiteraturRat NRW ist der Dachverband der literarischen Institutionen in Nordrhein-Westfalen. Auf der Leipziger Messe präsentiert er wieder gemeinsam mit dem Literaturbüro NRW eine Auswahl der vielfältigen literarischen Institutionen und Aktivitäten des größten deutschen Bundeslandes.

An allen vier Messtagen gibt es die Möglichkeit, bei Präsentationen, Gesprächen und Lesungen viele literarische Institutionen, AutorInnen, Zeitschriften, Festivals und Projekte des bevölkerungsstärksten Bundeslandes kennenzulernen und so einen Eindruck von der reichen literarischen Landschaft zu bekommen.

So stellen wir die unterschiedlichsten Initiativen vor, um Kindern und Jugendlichen Lust auf das Schreiben eigener

Texte zu machen; etablierte und neue literarische Einrichtungen berichten von ihrer oft verblüffenden Arbeit mit AutorInnen. Wir gehen der Frage nach, wie zeitgenössische Zugänge zu älterer Literatur aussehen können – wie gestaltet man literarische Ausstellungen? Welche Rollen spielen Literaturarchive heute und in Zukunft? Wie lässt sich das Lesen von Literatur von vermeintlichen Interpretationszwängen lösen? Und braucht NRW nicht auch, wie Leipzig, ein Literaturinstitut?

Im Mittelpunkt dieser vier Tage im „Literarischen Salon NRW“ stehen interessante, erfolgreiche Projekte der Literaturvermittlung, wie z.B. die NRW-Buchmesse der unabhängigen Verlage und die Buchmesse RUHR, die türkische Gegenwartsliteratur präsentiert. Und natürlich werden AutorInnen am Stand zu Gast sein, u.a. der PEN-Präsident

Josef Haslinger, die „Museumsschreiberin“ Marion Poschmann, der türkische Schriftsteller Hakan Günday, Burkhard Spinnen sowie die NRW-FörderpreisträgerInnen Marie T. Martin und Gunther Geltinger.

Wir wünschen Ihnen anregende Begegnungen!

13. März 2014 | 11.00 – 11.30 Uhr

CHRISTIANE ANTONS / HERBERT KNORR

Sommer, Sonne, Schreibarbeit Das Westfälische Literaturbüro in Unna und die Ferienakademie für Kinder und Jugendliche

Das Westfälische Literaturbüro in Unna wurde 1984 gegründet. Seitdem hat es sich mit vielen Projekten wie „Mord am Hellweg“ oder „literaturland westfalen“ bundesweit einen Namen gemacht – auch mit der Ferienakademie NRW, die in diesem Jahr bereits zum 18. Mal stattfindet. Kinder und Jugendliche können dort in Kursen Kreatives Schreiben lernen. Unter Anleitung erfahrener AutorInnen erweitern sie ihre literarischen Fähigkeiten und lernen Gleichgesinnte kennen. Für Kinder von 8 bis 10 Jahren wird in der Regel ein zweitägiger Schnupperkurs angeboten. An den einwöchigen Kursen können Kinder ab 11 bis 25 Jahren teilnehmen. 2014 wird die Ferienakademie NRW in Oelde auf dem Kulturgut Haus Nottbeck stattfinden, und in der letzten Ferienwoche im Matthias Claudius Heim in Meschede-Eversberg.



13. März 2014 | 12.00 – 12.30 Uhr

JÜRGEN AUGUST ALT / JAC. TOES / MICHAEL SERRER

„GrensWerte“ Der Verband deutscher Schriftsteller NRW stellt seine deutsch-niederländische Kooperation vor

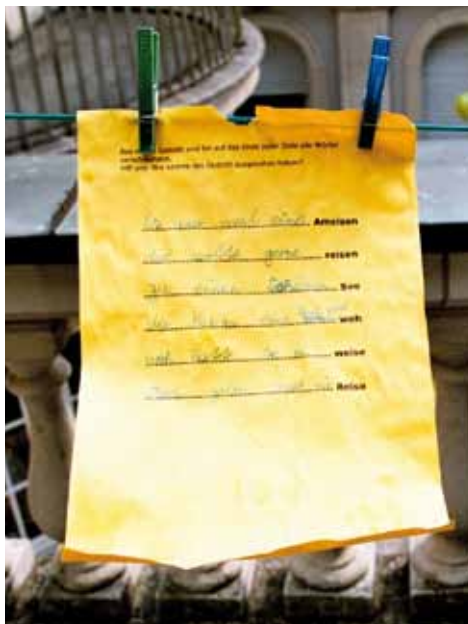
Das Projekt wurde vom Verband deutscher Schriftsteller NRW und der Verenigin van Schrijvers en Vertalers auf den Weg gebracht. Niederländische und deutsche Schriftsteller schreiben Texte, lesen, halten Vorträge, diskutieren über verschiedene Aspekte des einen und/oder des anderen Landes. Es geht darum, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zum Thema zu machen. Ziel dabei ist auch, die Kontakte zu vertiefen und eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu forcieren. Veranstaltet werden Lesungen und Seminare in Zusammenarbeit mit der Franz-Hitze-Akademie in Münster und dem Institut für niederländische Philologie der Universität Münster. Außerdem werden Texte gesammelt, übersetzt und nach Möglichkeit auch veröffentlicht.

13. März 2014 | 13.00 – 13.30 Uhr

ULRIKE ERB-MAY / PIA LÖBER

jugendstil Das Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW und sein Programm

„Literaturpädagogik praktisch“ – Geschäftsführerin Ulrike Erb-May stellt das Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW vor. „jugendstil“ ist einzigartig in Nordrhein-Westfalen. Es versteht sich als Zentrum für Literaturveranstaltungen und Projekte und bietet zahlreiche Literaturangebote für Kinder und Jugendliche. Fortbildungen und Weiterbildungsangebote, wie zum Beispiel praxisbezogene Workshops und Seminare zu den Themen Lesen und Leseförderung und Qualifizierung in Lese- und Literaturpädagogik-BvL gehören zum Programm. „jugendstil“ ist eine Vernetzungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur, die mit verschiedenen Ministerien, Universitäten, Verlagen und Einrichtungen der kulturellen Bildung zusammen arbeitet. Getragen wird das Zentrum von der LAG Jugend und Literatur NRW e.V.



13. März 2014 | 14.00 – 14.30 Uhr

ALMUTH VOSS / SABINE SCHIFFNER

Neu in NRW Literaturhaus Bonn und Literaturbüro NRW Süd stellen sich vor

Gegründet wurde das Literaturhaus Bonn im Oktober 2010 durch das Engagement von Literaturliebhabern. Inzwischen professionalisiert, kooperiert das Haus mit zahlreichen Institutionen in Bonn, der Kunst- und Ausstellungshalle des Bundes, dem Haus der Geschichte, dem LVR-Landesmuseum, der Universität, dem Kunstverein, Theater Bonn und der Kunststiftung NRW. Das Veranstaltungsangebot berücksichtigt die in der Region tätigen Kräfte, präsentiert junge wie ältere deutschsprachige Gegenwartsliteratur, immer wieder auch internationale AutorInnen mit ihren deutschen Übersetzern. Es gibt Angebote für Kinder und Jugendliche und eine Zusammenarbeit mit Schulen und Hochschulen. Für Schreibinteressierte jeden Alters werden Workshops sowie Autorenberatung angeboten.

13. März 2014 | 15.00 – 15.30 Uhr

FIKRET GÜNES / HAKAN GÜNDAY

Deutsch-Türkische Buchmesse Ruhr 10 Jahre: 100 Veranstaltungen

Die Spuren der deutsch-türkischen Beziehungen reichen weit zurück. Mittlerweile leben drei Millionen Türkischstämmige in Deutschland, die Türkei ist einer der größten Handelspartner Deutschlands und ein begehrtes Reiseziel vieler Deutscher. Die „Buchmesse RUHR“ ist zu einem wichtigen Vermittler zwischen dem türkischen und dem deutschen Buchmarkt geworden. Durch ihre Initiativen ist die türkische Literatur in der Metropole Ruhr und im übrigen Deutschland bekannter geworden. Zahlreiche türkische AutorInnen, deren Werke in den vergangenen Jahren ins Deutsche übersetzt wurden, hatten ihre Deutschland-Premiere bei der „Buchmesse RUHR“. Präsentiert wird das neue Buch eines türkischen Autors, der vor drei Jahren ebenfalls zum ersten Mal in Essen auftrat: Hakan Günday und sein Roman „Extrem“ (türk.: „AZ“).



14. März 2014 | 13.00 – 13.30 Uhr

BURKHARD SPINNEN / MICHAEL SERRER

Warum braucht NRW ein Literaturinstitut?

NRW ist ein Medienland mit zahlreichen Verlagen, Rundfunk- und Fernsehanstalten, Literaturfestivals, Gruppierungen von Literaten, von Bloggern und von Literaturzeitschriften und Literaturhäusern. Was fehlt, ist ein Literatur-Institut – ähnlich dem in Leipzig, an dem talentierte Schreiber – und solche, die es werden wollen – das Romanhandwerk, das Schreiben von Gedichten, das Verfassen von Theaterstücken in Meisterklassen lernen und einen akademischen Abschluss erwerben können. Bislang gibt es nur zwei solcher Talentschmieden in Deutschland, Leipzig und Hildesheim, die beide immer wieder herausragende AbsolventInnen hervorbringen. Warum nicht auch im bevölkerungsreichsten Bundesland? Darüber sprechen der Autor Burkhard Spinnen und Michael Serrer, der Vorsitzende des Literaturrats NRW.

14. März 2014 | 14.00 – 14.30 Uhr

JOSEF HASLINGER / HEINRICH PEUCKMANN /
HANNELESE PALM

Aus der Welt ins Archiv und zurück! Das Fritz-Hüser-Institut im Gespräch mit Autor Josef Haslinger über Orte der Erinnerung

Die Fritz Hüser-Gesellschaft, Fördergesellschaft des Fritz-Hüser-Instituts für Literatur und Kultur der Arbeitswelt, Dortmund, stellt sich vor dem Thema „Aus der Welt ins Archiv und zurück!“. Archiv und Bibliothek des Instituts dokumentieren in einzigartiger Weise die Belletristik der Arbeits-, Alltags- und Industriewelt. Nicht zufällig hat es seinen Sitz im größten industriellen Ballungsraum Europas. Heinrich Peuckmann, Autor und Vorstandsmitglied der Gesellschaft, und Hanneliese Palm, Leiterin des Instituts, sprechen mit dem Autor Josef Haslinger, aktuell Präsident des PEN Deutschland. Sind Archiv und Bibliothek des Fritz-Hüser-Instituts ein Erinnerungsort? Für welche Gruppe oder Region schafft es Identitäten? Welche Aufgaben kann eine literarische Gesellschaft dabei übernehmen?

15. März 2014 | 12.00 – 12.30 Uhr

BERND NEUENDORF / MARIE T. MARTIN /
GUNTHER GELTINGER / MICHAEL SERRER

NRW fördert Die aktuellen Preisträger stellen sich vor

Im Jahr 2013 wurden die in Köln lebenden AutorInnen Gunther Geltinger und Marie T. Martin mit dem Förderpreis NRW ausgezeichnet. Im Gespräch mit Staatssekretär Bernd Neuendorf werden sie über ihre Arbeit berichten und aus ihren Werken „Moor“ und „Das Wisperzimmer“ lesen. Zu den Schriftstellern, die in früheren Jahren mit dem Preis bedacht wurden, gehören Günter Wallraff, Rolf Dieter Brinkmann und Dieter Kühn. Seit 1957 vergibt die Landesregierung NRW jährlich Förderpreise an junge Künstler, die durch Geburt, Wohnsitz oder ihr Schaffen mit dem Land NRW verbunden sind. Prominente KünstlerInnen wie Pina Bausch, Christoph Schlingensiefel, Katharina Sieverding, Günther Uecker und Wim Wenders erhielten diese Auszeichnung.

15. März 2014 | 14.00 – 14.30 Uhr

SABINE BRENNER-WILCZEK / JOCHEN GRYWATSC

Dichter, zeitgemäß in Szene gesetzt Wie sich Literatur anschaulich präsentieren lässt

Literatur ausstellen – das ist eine der größten Herausforderungen der modernen Museumsarbeit. Literatur „passiert“ schließlich im Kopf. Und es gibt nichts Langweiligeres als Vitрины und Stellwände. Es gilt, die vielen Geschichten außerhalb der Forscherstuben anschaulich zu präsentieren. Das Heinrich-Heine-Institut in Düsseldorf verbindet in seiner Dauerausstellung die Aura des Originals und die (multi)medialen Dimensionen unserer Zeit. Ein Literatur-Labor bietet interaktive Zugänge zum Werk, aber auch zu Themenschwerpunkten rund um den großen Zeitkritiker Heinrich Heine.

Auch Annette von Droste-Hülshoff gilt es zu „entstauben“. Heutige Interpreten rücken sie in die Nähe der Moderne und Avantgarde. Mit dem Projekt „Süßer Taumel im Gras“ wurde die Autorin aus ihrem musealen Glaskäfig befreit.

16. März 2014 | 11.00 – 11.30 Uhr

MARION POSCHMANN / DAGMAR FRETTER /
MICHAEL SERRER

Museumsschreiber NRW Wie AutorInnen die einzigartige Museumslandschaft literarisch erkunden

Mit dem Projekt des „Museumsschreibers“ lädt das Literaturbüro NRW AutorInnen ein, sich auf ein Museum einzulassen - es zu besuchen, zu studieren und später darüber zu schreiben. Die ausgesuchten SchriftstellerInnen sind so unterschiedlich wie die beteiligten Museen. Der Vielfalt der Themenschwerpunkte und Sammlungsgegenstände entspricht eine Vielfalt von Literaturformen: Gedichte, Geschichten, Bildbeschreibungen, Jugendbücher. Gefördert wird das Projekt von der Kunststiftung NRW. Dagmar Fretter, Literaturreferentin der Stiftung, wird im Gespräch mit Michael Serrer, dem Leiter des Literaturbüros NRW, die Förderpolitik der Kunststiftung erörtern. Zudem wird Autorin und Museumsschreiberin Marion Poschmann aus ihrem Text „Die Sonnenposition“ über das Kunstquartier Hagen lesen.

Kontakt

LiteraturRat NRW e.V.
Bilker Str. 5
40213 Düsseldorf

Tel. 0211-8284592
Fax: 0211-8284593
Email: mail@literaturratnrw.de
Web: www.literaturratnrw.de

Vorstand:
Michael Serrer (Vorsitzender)
Hanneliese Palm (Stellvertretende Vorsitzende)
Georg Aehling
Dr. Sabine Brenner-Wilczek
Gabriele Flessenkemper
Dr. Jochen Grywatsch
Ulrike Rodi

Eingetragen ins Vereinsregister am Amtsgericht
Düsseldorf: Nr. VR 6988



14. März 2014 | 15.00 – 15.30 Uhr

MONIKA LITTAU / MARIUS HULPE /
BÄRBEL KLAESSNER / SIRKA ELSPASS /
SUSANNE ROMANOWSKI

postpoetry Ein Wettbewerb für Lyriker und Nachwuchsautoren aus NRW

Im fünften Jahr führt die Gesellschaft für Literatur in NRW e. V. mit weiteren Partnern den Lyrikwettbewerb postpoetry.NRW durch. Ziel des Projektes, dessen Name auf lyricposts, Lyrikpostkarten und Postpoesie anspielt, ist es, die Zusammenarbeit von Nachwuchsautoren und Lyrikern zu initiieren und LeserInnen für Gedichte zu gewinnen. Gerade junge Menschen sollen sich angesprochen fühlen. Monika Littau spricht und diskutiert mit den LyrikpreisträgerInnen Marius Hulpe und Bärbel Klässner und den Nachwuchsautorinnen Sirka Elspaß und Susanne Romanowski über ihre Erfahrungen in den vergangenen Wettbewerbsjahren. Vorgestellt werden postpoetry-Lyrikpostkarten und kurze Textproben.

15. März 2014 | 13.00 – 13.30 Uhr

OLIVIA VIEWEG / ALEXANDRA GERMANN /
MAREN JUNGCLAUS

Geschichten in Bildern Graphic Novels aus NRW

Graphic Novel – eine schöne, klangvolle und modern klingende Kategorisierung für solche Comics, die als Literatur im Sinne feinsten Belletristik oder bester Sachbücher verstanden werden wollen und sich vorrangig an eine erwachsene Leserschaft richten. Graphic Novels bilden ein eigenständiges Segment auf dem Buchmarkt, erfreuen sich wachsender Beliebtheit und eröffnen dem Medium Comic neue Leserkreise. Maren Jungclaus vom Literaturbüro NRW spricht mit der Zeichnerin Olivia Vieweg über ihre neuste Graphic Novel „Antoinette kehrt zurück“ und mit der Verlegerin Alexandra Germann über die Ausrichtung und das Profil des neuen Imprints Egmont Graphic Novel.

15. März 2014 | 15.00 – 15.30 Uhr

PROF. WALTER GÖDDEN / MICHAEL SERRER

„text & talk“ NRW-Buchmesse für unabhängige Verlage UND: Verleihung des LiteraturTalers an Prof. Walter Gödden

Für seine außerordentlichen Verdienste um die Literaturförderung verleiht der LiteraturRat NRW den LiteraturTaler im Jahr 2014 an Professor Walter Gödden. Er ist der Geschäftsführer der Westfälischen Literaturkommission.

Im Gespräch mit Michael Serrer, dem Vorsitzenden des LiteraturRates, wird er vor allem von dem erfolgreichen Projekt „text & talk“ berichten. Diese erste Buchmesse für unabhängige Verlage aus NRW fand 2013 auf dem westfälischen Kulturgut Haus Nottbeck statt. Neben speziellen Messeständen gab es auch Bühnen, die den Verlagen die Möglichkeit boten, ihr Programm und ihre AutorInnen einem interessierten Publikum vorzustellen. Im September 2014 wird diese Messe erneut ausgerichtet, dann im Düsseldorfer Goethe-Museum.

16. März 2014 | 14.00 – 14.30 Uhr

BRIGITTE LABS-EHLERT

Akademie der Lesenden Künste Ein Projekt des Literaturbüros Ostwestfalen-Lippe

Die Akademie der Lesenden Künste des Literaturbüros Ostwestfalen-Lippe wird von SchriftstellerInnen und SchauspielerInnen geführt, ein Künstler einer anderen Sparte begleitet zudem jede Meisterklasse. Die Akademie vermittelt ein Verständnis literarischer Texte und sprachlicher Kunstwerke, die weitere Dimensionen als die des Deutens und Bedeutens betrachtet. Warum kann man ein Buch mehrmals lesen und jeweils Neues entdecken? Grundlage der Arbeit der Akademie ist es, die Sprache, die Komposition der Wörter zu lesen, die vielleicht etwas anderes sagen als die Geschichte. Von besonderer Bedeutung ist die gemeinsame Arbeit über Fachsparten, Sprachgrenzen und Altersgruppen hinweg.

